

Friedhelm  
**Wilxmann**  
Staudengärtnerei

Stauden  
Kräuter  
Gräser  
Farne  
Bodendecker  
Wasserpflanzen

Im Busch 1, 49170 Hagen a.T.W.  
Telefon 054 01 - 98 198  
MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr  
SA 9.00 - 13.00 Uhr

Tag der offenen Tür 25 - 26 Mai 2013



[www.stauden-wilxmann.de](http://www.stauden-wilxmann.de)



Rund 100 Helfer und Helferinnen der Kolpingsfamilien Georgsmarienhütte/Malbergen, Harderberg, Holzhausen, Kloster Oesede und Oesede (Foto) waren am Vormittag des 13. April aktiv.

## Georgsmarienhütter Haushalte unterstützen Kolping-Kleidersammlungen

Das gute Ergebnis der Sammlung am Samstag, dem 13. April, bestätigt, dass die Georgsmarienhütter Haushalte ihre Gebrauchtkleidung gezielt in die zweimal jährlich stattfindenden Straßensammlungen geben. Auf Nachfragen der sammelnden Helfer und Helferinnen bekräftigten einige Anwohner ihre Einstellung, die sozialen Projekte vor Ort wie z. B. die Kinder- und Jugendarbeit, Kindergärten, Kosten für Schul-/Kindergarten Mittagessen sowie Partnerschaften in der Einen Welt unterstützen zu wollen: „Bei Kolping weiß ich, dass wirklich kein Schindluder betrieben wird. Professionelle sammeln unter irgendeinem Namen, der den Eindruck erweckt, es werde für einen karitativen Zweck gesammelt“, bezeugte eine Bewohnerin an der Weißdornstra-

ße in Oesede. Dies bestätigten auch Annemarie Schierhölter-Weber und Markus Debbrecht vom Vorstandsteam der Kolpingsfamilie Oesede: „Es wird eine gemeinnützige Organisation vorgetäuscht und der Erlös landet tatsächlich in den Taschen einer gewerblichen Firma und das ist schlicht und einfach Betrug.“

Neuerdings bieten auch Textilhersteller und Kleidungsgeschäfte die Rücknahme von gebrauchter Kleidung an. Die Abnehmer sind Firmen aus der Alttextilbranche, die sich neue Märkte erschließen wollen. Die Kolpingsfamilien sorgen seit langem dafür, dass die gesammelte Ware ordentlich sortiert und ihrer Qualität entsprechend wiederverwertet bzw. recycelt wird. Deren Abnehmer ist die Kolping-Recycling GmbH



Die Kolpingjugend Kloster Oesede bedankt sich – wie auch die anderen Kolpingsfamilien – bei den ortsansässigen Firmen für die Bereitstellung der Fahrzeuge.

Fulda, eine Einrichtung des Kolpingwerkes Deutschland und geprüftes Mitglied im Bundesfachverband Textilrecycling. Und für die Bürger und Bürgerinnen, die ihre Gebrauchtkleider im Laufe des Jahres kurzfris-

tig spenden möchten, stehen Sammelcontainer zur Verfügung. Auch bieten bei größeren Mengen die meisten Kolpingsfamilien auf Anfrage einen Abholservice an.



**Im Jahr 1964 kamen in Deutschland 1,4 Millionen Kinder zur Welt – 2011 waren es nur noch 663.000. Europaweit ist Deutschland das „älteste“ Land. Daran haben auch Zuwanderung und staatlich verordnete Anreize zur Steigerung der Geburtenrate noch nicht viel geändert.**

Was bedeutet es heute, Kinder zu haben? Welche Perspektiven haben Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen leben oder arbeiten – und welche Perspektiven haben die Heranwachsenden selbst?

Die Mitarbeiterin unserer Zeitung Claudia Stipp lässt in den kommenden Monaten immer wieder mal Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Wort kommen, beleuchtet Erfahrungen und Hintergründe – hier vor Ort. Begleiten Sie uns also auf einer Reise durch Kindheit und Jugend in unserer Stadt – natürlich sind wir auch für Anregungen dankbar.



Claudia Stipp

## Von der Herausforderung, allein zu erziehen

Es ist heutzutage keine Ausnahme-Erscheinung mehr, wenn Eltern sich trennen und vorwiegend Mütter ihre Kinder alleine erzie-

hen. Wie sieht das Leben in diesen Familien aus? Zwei Mütter – und ihre Kinder – haben uns darauf ihre Antworten gegeben.

### Claudia Brunning: „Positives bewusst wahrnehmen“

Als sich die GMHütterin Claudia Brunning und ihr Mann Anfang 2008 trennten, kehrte die junge Frau gleichzeitig aus Großbritannien zurück in die Hütten-

stadt. Die gemeinsame, damals eineinhalbjährige Tochter Charlotte, war in der Heimat ihres Vaters zur Welt gekommen, Claudia Brunning hatte jedoch mit der